

## Zusammenhalt wichtiger denn je!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

*was für ein Jahr, das nun zu Ende geht. Wer hätte zu Beginn geahnt, dass die sicher geglaubte Weltordnung so aus den Fugen geraten könnte. Als wären die ohnehin anstehenden Aufgaben wie der klimagerechte Umbau ganzer Industrien und großer Teile unserer Arbeits- und Lebensbereiche nicht als Herausforderungen schon gigantisch genug, hat der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine Erschütterung gebracht, die seitdem die Welt in Atem hält. Hinzu kommen das unermessliche Leid der Menschen in der Ukraine, aber auch der Soldatenfamilien in Russland, und die unerträglichen Zerstörungen.*

### **Die IGBCE hat zur Stabilisierung der Lage in Deutschland beigetragen**

*Drohende Energieversorgungsengpässe, sich vervielfachende Energiekosten, Unsicherheiten und Preissteigerungen in allen Bereichen lasten seit Beginn des Kriegs gleichermaßen auf den Menschen wie auch den Betrieben in Deutschland. Die IGBCE als Gewerkschaft energieintensiver Branchen wie Chemie, Glas, Papier oder Kunststoff hat sich von Beginn an für Unterstützungsmaßnahmen stark gemacht, die für beide Seiten unzumutbare Härten abfedern. In der Kommission für Gas und Wärme hat unser IGBCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis maßgeblich die Gas-Soforthilfe für diesen Dezember und die Gas- und Strompreisbremse ab März mit entwickelt.*

*Die IGBCE war ebenso Motor für die steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleichsprämie, die wir als tarifliches Inflationsgeld bereits flächendeckend für die Beschäftigten in der Chemie- und Papierindustrie verbindlich vereinbart haben. Zur Stabilisierung der Lage in Deutschland tragen auch die derzeit vollen Gas-Speicher bei. Die Bundesregierung hat hier angesichts des Lieferstopps aus Russland die richtigen Entscheidungen getroffen und die Befüllung vorangetrieben.*

*Eine Schlüsselrolle für die Energiesicherheit beim Öl in Berlin-Mark Brandenburg spielt die PCK-Raffinerie in Schwedt. Über die Situation dort berichten wir in dieser „unterwegs“.*

### **Mitgliedergewinnung und Tarifrunden weiter Schwerpunkte im Bezirk**

*Eine starke Gewerkschaft ist in Krisenzeiten wichtiger denn je. Die Mitgliedergewinnung gehört daher weiter zu unseren Schwerpunkten. Ich bitte Dich hierbei um Deine Unterstützung: Sprich Deine Kolleginnen und Kollegen an, überzeuge sie von der Gewerkschaftsmitgliedschaft. Beschäftigte, die jetzt aus Kostengründen daran sparen, laufen Gefahr, sich selbst zu schaden. Das gilt auch für Betriebsrätinnen und Betriebsräte: Die Tarifverträge und Angebote der IGBCE an Beratung, Bildung und Netzwerken sind Gold wert!*

*Wir wollen mehr Betriebe gewerkschaftlich erschließen, Betriebsräte gründen und neue Tarifverträge vereinbaren. Als Bezirk mit vielen Haustarifverträgen sind wir durchgängig im tarifpolitischen Einsatz. In der Fläche steht die AVEU-Tarifrunde an.*

*Lass uns die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam angehen und unseren Zusammenhalt stärken. Ich wünsche Dir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

**Dein Rolf Erler, Bezirksleiter**



Rolf Erler, Bezirksleiter  
IGBCE Berlin-Mark  
Brandenburg

Foto: Peter Venns

### **Immer für dich da**

## MEINE IGBCE-APP

Jetzt auch mit schnellem Zugriff auf Deinen Tarifvertrag. Außerdem: exklusive Mitgliederinfos, Mediathek, Arbeitszeiterfassung und regionale News.



**Scanne den QR-Code mit dem Handy und lade die App direkt aus dem App Store oder dem Play Store herunter.**

Foto: Hand Rabar, AdobeStock.com



## PCK-RAFFINERIE



Foto: PCK

Pressekonferenz bei der PCK mit Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IGBCE (mitte).

## Hohe Anspannung wegen Öl-Embargo

**Schwedt** | Ab dem 1. Januar wird das Embargo der Bundesregierung greifen und kein russisches Rohöl mehr durch die Druschba-Pipeline die PCK-Raffinerie erreichen. Die Anspannung sei in der Belegschaft extrem hoch, sagt die Betriebsratsvorsitzende Simona Schadow (Foto: links): „Keiner kann uns sagen, was nach dem 1. Januar passiert, wieviel Rohöl tatsächlich über die Pipeline aus Rostock bei uns ankommt. Wir wissen, dass viele Seiten mit Hochdruck an weiteren Lieferungen arbeiten, aber wir haben keine Zahlen und Fakten und für uns Beschäftigte sind echte Lösungen bislang nicht greifbar.“

Beim Besuch einer Betriebsversammlung betonte der IGBCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis vor den PCK-Beschäftigten, dass – wenn die Bundesregierung nicht gehandelt hätte – jederzeit ein Öl-Embargo von russischer Seite aus erfolgen könnte. Beim Gas sei schließlich genau das passiert. Das Embargo von Deutschland und Polen gegen russisches Pipeline-Öl hatte Ende Mai in der Region massive Proteste ausgelöst. Gemeinsam mit dem PCK-Betriebsrat stellte die IGBCE in Berlin-Mark Brandenburg umgehend einen Forderungskatalog für den Weiterbetrieb und die langfristige Zukunft der PCK-Raffinerie auf und hielt den politischen Druck sowohl im Bund als auch im Land hoch.



Foto: IGBCE

Am 16. September veröffentlichte die Bundesregierung ein Zukunftspaket zur Sicherung und Transformation der PCK. Im Mittelpunkt: Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur und eine Arbeitsplatzgarantie für die 1200 Beschäftigten für zwei Jahre. Bundeskanzler Olaf Scholz reiste noch am Abend nach Schwedt und sprach zu der Belegschaft (Foto).

## TARIFABSCHLUSS CHEMIE

## Lob für die Tarifkommission

In einer kräftezehrenden Tarifrunde mit Zwischenergebnis im April hat die IGBCE mit ihrem Tarifabschluss im Oktober sowohl eine nachhaltige Entgeltsteigerung als auch eine kurzfristige finanzielle Entlastung für die Chemie-Beschäftigten erreicht: Das tabellenwirksame Entgelt erhöht sich um 2 x 3,25 Prozent – zum Januar 2023 und zum Januar 2024. Außerdem ist ein tarifliches Inflationsgeld seitens der Unternehmen in Höhe von insgesamt 3000 Euro netto vereinbart. Azubis erhalten insgesamt 1000 Euro, Teilzeitbeschäftigte den anteiligen Betrag. Der Tarifabschluss komme

sehr gut an, sagt Karin Zaddach, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei B. Braun Vascular Systems in Berlin (Fotos: rechts): „Unter den Gewerkschaftsmitgliedern sorgt außerdem für große Zustimmung, dass bis zur nächsten Tarifrunde Modelle zur Stärkung der Tarifbindung entwickelt werden sollen.“ Beim Yara-Konzern in Rostock, der zurzeit hohe Gewinne schreibt, stellte sich die Zufriedenheit erst nach einigen Tagen ein. Betriebsratsvorsitzender Stefan Gröbke: „Die zweistufige Entgelterhöhung kann von großem Vorteil sein – niemand weiß ja, was im nächsten Jahr passiert. Was sofort sehr gut ankam, ist die weitgefassete Spanne für die Berechtigung auf das tarifliche Inflationsgeld.“



Fotos (l./r.): Anja Bernthume

## TARIFABSCHLUSS PAPIER

## Gleiches Plus für alle

Bundesweite Aktionen wie die bei Glatfelter Falkenhagen (oberes Foto) und Leipa gaben den Ausschlag: Die IGBCE erreichte einen Tarifabschluss für die Papierindustrie mit einem dauerhaften Festbetrag von 150 Euro mehr zum Januar 2023 und 50 Euro mehr zum April 2024 für Tarifbeschäftigte. Azubis erhalten 75 Euro und 50 Euro mehr. Die Durchfahrzulage für Vollkonti-Schichtarbeit erhöht sich auf 7,5 Prozent ab Januar 2024. Zudem zahlen die Unternehmen ein tarifliches Inflationsgeld von 3000 Euro netto, Azubis erhalten 1200 Euro.

Bereits Mitte des Jahres hatten sich IGBCE und Arbeitgeberverband auf einen neuen Bundesentgeltrahmen-tarifvertrag geeinigt, mit dem die längst überholte Unterscheidung

zwischen Löhnen (für Arbeiter) und Gehältern (für Angestellte) aufgehoben wird. Marco Sandow, Betriebsratsvorsitzender bei Leipa Nord in Schwedt: „Vor uns liegt jetzt die Mammutaufgabe, unsere Beschäftigten aus den bisherigen Lohn- und Gehalt-Tarifverträgen in einheitliche Entgeltstrukturen zu überführen. Der Gestaltungsrahmen ist sehr eng abgegrenzt. Dennoch ist dieser Schritt überfällig, um die Arbeitsplätze in der Papierindustrie interessant für die Zukunft zu machen.“



Fotos (l./r.): Sonja Dill



**SBV-WAHLEN**

## Im Team viel erreichen

Bis zum 30. November konnten Beschäftigte mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung ihre Schwerbehindertenvertretung (SBV) wählen. Neue Vertrauensfrau bei Bayer in Berlin ist Kirsten Guirola (Foto: rechts, mit Natascha Manovski links). Sie erläutert im Interview, warum sie künftig im Team viel für die Beschäftigten erreichen will.

**Liebe Kirsten, herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Vertrauensfrau der Schwerbehindertenvertretung. Wie fühlt sich das neue Amt an?**

Es ist alles noch neu und aufregend. Meine erste Stellvertreterin Natascha Manovski und ich sind gerade dabei, uns einen Überblick über die verschiedenen Ansprechpartner innerhalb und außerhalb des Betriebs zu verschaffen. Bis Weihnachten soll der Plan stehen.

**Du betonst, dass Du verstärkt auf Teamarbeit setzen willst. In der SBV ist das gar nicht so selbstverständlich ...**

Das stimmt, die Schwerbehindertenvertretung hat andere gesetzliche Grundlagen als ein Betriebsrat, wo die



Foto: IGBCE

Arbeit auf vielen Schultern verteilt wird. Doch ich bin davon überzeugt, dass viele Köpfe viele gute Ideen haben. Außerdem gibt es so viel Arbeit, das ist allein kaum zu schaffen.

**Bayer befindet sich mitten in einem Konzernumbau. Welche Aufgaben stehen für Euch an?**

Wir müssen überall präsent sein und darauf achten, dass Schwerbehinderte und Gleichgestellte nicht benachteiligt werden. Barrierefreiheit ist bei uns am Standort ein großes Thema. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist sehr gut, aber ich möchte die Schwerbehindertenvertretung noch stärker in den Köpfen etablieren.

**JAV-WAHLEN**

## Start<sup>up</sup>-Konferenz für neue JAVis

Auch die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) haben Ende November ihren Abschluss gefunden. In 21 Betrieben im Bezirk stellen sich aktuell die neuen Gremien auf. Die Pandemie hat Spuren hinterlassen: So konnten in zwei Betrieben, die durch Corona nicht ausgebildet haben, keine JAV-Wahlen stattfinden, weil die Mindestvoraussetzung nicht erfüllt war. Max Klein (Foto) ist im Bezirk neuer JAV- und Jugendreferent: „Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Ausbildungsjahrgang dort nächstes Jahr wieder eine JAV gründen können. Grundsätzlich sehen wir, dass sich durch die Änderungen im Betriebsrätemodernisierungsgesetz deutlich mehr Kandidat\*innen haben aufstellen lassen. Und wir merken, wie groß das Bedürfnis ist, sich wieder



Foto: IGBCE

zu treffen und zu vernetzen.“

Diese Vernetzung fördert die IGBCE mit einer Start<sup>up</sup>-Konferenz

für neugewählte JAV-Mitglieder. Max Klein lädt außerdem zum Kennenlernen des Bezirksjugendausschusses ein, der mit politischer Arbeit unterwegs ist und sich zum Beispiel gemeinsam mit der DGB-Jugend für die umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie in Berlin einsetzt.

**JAV-START<sup>UP</sup>-KONFERENZ**
**27. / 28. Januar 2023**

Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst

 Infos: [igbce-bws.de](mailto:igbce-bws.de)

Seminar-Nr.: BWS-200-220601-23

**KONFERENZEN IM BEZIRK**

### Bündnis für Berliner Industrie

**Berlin** | IGBCE und IG Metall setzen sich in der Hauptstadt gemeinsam für eine erfolgreiche Transformation der Industrie ein, bei der die Interessen der Beschäftigten im Mittelpunkt stehen. Als ein Höhepunkt der vergangenen Monate veranstalteten die beiden Gewerkschaften einen zweitägigen Transformationskongress mit hochkarätiger politischer und wissenschaftlicher Beteiligung. Das Grußwort hielt die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey. An der zentralen Podiumsdiskussion nahm Francesco Grioli teil, Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IGBCE (Foto: 3. v. re.). In einem der Workshops diskutierten Andrea Arcais, Geschäftsführer der Stiftung Arbeit und Umwelt, und IGBCE-Gewerkschaftssekretär Anis Ben-Rhouma mit Betriebsräten und Vertrauensleuten über die zukünftige Energieversorgung.

Foto: Anis Ben-Rhouma

### Betriebsrätekonzferenz in MV

**Linstow** | Rund 30 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Mecklenburg-Vorpommern kamen für eine strategische Betriebsrätekonzferenz zum Auftakt in die neue Amtszeit zusammen. Insgesamt vertreten sie rund 4000 Beschäftigte aus den Branchen der IGBCE von der Energiewirtschaft über Chemie bis zu Dienstleistungsunternehmen. Inhaltlicher Mittelpunkt der Tagung waren Fachvorträge zu Neuerungen im Betriebsverfassungsgesetz und im Arbeitsvertragsrecht, außerdem die Vorstellung von Schulungsangeboten seitens des Bildungsträgers BWS der IGBCE. Swen Ohlert, Gewerkschaftssekretär in Rostock: „Wir wollen unser Betriebsräte-Netzwerk nach der pandemiebedingten Unterbrechung wieder gut an den Start bringen.“

Foto: Swen Ohlert



## FRAUEN IM BEZIRK

### „Unsere Veranstaltungen sind oft erste Anknüpfung zur IGBCE“

Interview mit Gewerkschaftssekretärin Sonja Dif

**Liebe Sonja, die IGBCE-Frauen starten Ende Januar das Online-Training „Mentale Gesundheit“. Was erwartet die Teilnehmerinnen?**

Wir werden ständig überflutet mit Informationen und Aufgaben, die Chaos im Kopf erzeugen. Dieses Chaos schauen wir uns mit dem Neurocoach Dr. Sven Sebastian an und räumen dabei mit Mythen wie Multitasking auf. Das ist nämlich ein Irrglaube: Unser Gehirn kann gar kein Multitasking. Wir erfahren, wie wir Aufmerksamkeit erlernen können, wie wir auch unter Stress und Zeitdruck unser Denken im Griff behalten, wie wir das Gedankenkarussell stoppen.

**Im neuen Jahr läuten die IGBCE-Frauen den Plan M ein. Was ist denn das ... waren wir nicht eben noch in Plan F?**

Auf der Frauenkonferenz vor zwei Jahren haben wir ein frauenpolitisches Programm mit drei Phasen entworfen: Plan F für Frauen, Plan M für Macht und Plan Z für Zukunft. Im Plan F hatten wir das Ziel, die Frauenperspektive auf Dinge sichtbar zu machen. Im Bezirk haben wir das mit der Themenreihe ‚Freiheit‘ umgesetzt: Fürsorge, Finanzen, Führung. Mit dem



Fotos: 12/ Stephan Rausing

Plan M stellen wir Motivation, Macht, Mentorinnen in den Vordergrund. Wir haben lange diskutiert, ob wir die Themenreihe wirklich ‚Macht‘ nennen sollten – typisch weiblich. Doch es geht genau darum: Kontrolle über das zu bekommen, was wir tun und wie wir es tun. Wir wollen Frauen stark machen!

**Was für Veranstaltungen bietet Ihr an?**

Wir machen zum Beispiel einen Neujahrsempfang für Betriebsrätinnen, bieten eine Kommunikationsreihe an, führen das Thema Finanzen weiter. Wir machen aber auch Kiezspaziergänge und ein Achtsamkeitstraining. Übrigens können bei allen Online-Trainings, Themenabenden und Kiezspaziergängen auch Nicht-Mitglieder teilnehmen – Frauen wie Männer. Es ist so, dass unsere Frauenveranstaltungen oft die erste Anknüpfung zur IGBCE sind – auch für Mitglieder, die bislang nicht aktiv sind.

## TRAINING ÜBER ZOOM

### Mentale Gesundheit

24. Januar | 28. Februar |  
28. März, jeweils 18-20 Uhr

Programm unter:

[markbrandenburg.igbce.de](mailto:markbrandenburg.igbce.de)

Anmeldung:

[marion.wegner@igbce.de](mailto:marion.wegner@igbce.de)

Tel. 030 30 86 80 28

## IGBCE-MITGLIED MIT LEIDENSCHAFT

### Winfried Zenk und sein privates Schultheiss-Museum

**Berlin-Blankenburg** | „Engagierter Gewerkschafter“ steht auf der Visitenkarte von Winfried Zenk, Betriebsratsvorsitzender beim Automobil-Zulieferer Mektec. Mit derselben Hingabe, mit der er für die IGBCE neue Mitglieder gewinnt, sich im Bezirksvorstand und

der Ortsgruppe Reinickendorf engagiert, hat er zu Hause in seinem Keller ein privates



Foto: Anke Bruns

Schultheiss-Museum aufgebaut. Woher diese Leidenschaft kommt? Das begleite ihn seit seiner Ausbildung zum Energiegeräte-Elektroniker, sagt Winfried, seitdem sei er beim Bier ein „Schultheiss- und-sonst-nix-Trinker“. Er ist in einer Zeit in West-Berlin aufgewachsen, als noch an jeder Ecke das Kneipenschild mit dem Ortsvorsteher-Emblem prangte, dem „Schultheiß“. Die Kneipen waren

Orte der Begegnung und ja, auch der politischen Diskussion. Die Sammel Leidenschaft hat ihn gepackt, seit er die große Schultheiss-Leuchte – ein Geschenk zu seinem 18. Geburtstag – in seinem Keller angebracht hat. Heute ist sein privates Museum für ihn ein Rückzugsort nach der Arbeit. Hier entdeckt er selbst immer wieder neues. Und er nutzt es für gewerkschaftliche Treffen. Politische Prominenz hatte er in sein Museum zuletzt zur 180-Jahr-Feier der Brauerei in diesem November eingeladen. Am Ende kam ein stattlicher Spendenbetrag zugunsten der Björn Schulz Stiftung in Pankow zusammen.

Ein Interview mit Winfried Zenk und weitere Bilder unter: [markbrandenburg.igbce.de](mailto:markbrandenburg.igbce.de)

#### HERAUSGEBER

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)  
Bezirk Berlin-Mark Brandenburg  
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

#### VERANTWORTLICH

Rolf Erler, Bezirksleiter  
Tel. 030 308680-0  
[bezirk.berlin@igbce.de](mailto:bezirk.berlin@igbce.de)

#### REDAKTION

Susanne Schneider-Kettelför

#### GESTALTUNG

Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere  
Informationen auf:

[www.markbrandenburg.igbce.de](http://www.markbrandenburg.igbce.de)



Jetzt online:  
mitgliedwerden.  
[igbce.de](http://igbce.de)

Foto: Mediaparts - AdobeStock.com

## Frohe Weihnachten

und ein gutes  
neues Jahr!

